

AM UFER

von Jana Huck

Dies ist eine weitere Patchworkdecke. Wie schon die Fischdecke basiert sie auf einer von M. C. Eschers berühmten Tessellationen. Ihre Schildkröten, Enten und Fische vereinen sich in perfekter Symmetrie zu einem atemberaubenden Muster. Jedes einzelne der Tiere wird mit viel Liebe zum Detail gestrickt und eignet sich als kleines Strickprojekt für unterwegs. Später werden die Tiere dann zusammengenäht.

Material:

Wolle:

Till Kampes, 100 % Schurwolle, 300 m/100 g.

Wolle für eine größere Nadelstärke ist auch gut geeignet, s. "Maschenprobe".

Schildkröten: Gezeigt in Braun/Fb 229; 5 Knäuel/1272 m
(incl. 1 Knäuel für den Rand und der Hälfte der Nähte)
ca. 27 m/9 g pro Schildkröte

Enten: Gezeigt in Gelb/Fb 267
4 Knäuel/1080 m
ca. 30 m/10 g pro Ente

Fische: Verschiedene Farben
4 Knäuel/1188 m (incl. der Hälfte der Nähte)
ca. 33 m/11 g pro Fisch

Nadeln:

Schildkröten, Fische - Beliebige Nadeln Nr. 2.5
(2 Nadeln eines Nadelspiels, 2 Langnadeln oder 1 Rundnadel)

Enten - Rundnadel Nr. 2.5, 30 cm oder länger

Rand - 2 Nadeln eines Nadelspiels Nr. 4

Sonstiges:

Zum Schneiden:

- eine Stopfnadel
- eine Nähmaschine
- eine scharfe Schere
- Nähgarn in der dunkelsten der verwendeten Farben
- ein kontrastfarbiger Hilfsfaden, 140 cm

Zum Nähen und Spannen:

- eine Stopfnadel
- viele Stecknadeln

Rand:

- eine Häkelnadel Nr. 3



Maschenprobe:

Glatt rechts (Hin-R rechts, Rück-R links stricken):
Kraus rechts (alle R rechts stricken):
24 M mal 24 Rippen* = 10 cm²
24 M mal 32 R = 10 cm² *1 Rippe = 2 R

Wenn mit abweichender Maschenprobe gearbeitet wird, ist es wichtig, das Maschen-Reihen-Verhältnis beizubehalten.

Größe:

138 cm lang und 120 cm breit; die Tiere sind 23 cm lang.

Die Decke setzt sich aus insgesamt 108 Tieren zusammen.

Sie hat vier Reihen mit je 3 Sechsecken.

Die Sechsecke bestehen aus je drei Enten, Fischen und Schildkröten.

(Vgl. Schemata auf S. 16)

Abkürzungen:

abh = abheben	Nd = Nadel	überz = überzogen
abk = abketten	R = Reihe(n)	verschr = verschränkt
Fb = Farbe	re = rechts	zusstr = zusammenstricken
li = links	symmetr = symmetrisch	
M = Masche	U = Umschlag	

Mit vielem Dank an meine Teststrickerinnen für exzellentes Testen:

Utlinde, Eva, Ariane, Liz, Annett, Gudrun, Doro, Nana, Constanze, Heike und Hadya.

ANLEITUNG:

Die Tiere werden einzeln gestrickt und danach zusammengenäht. Dann werden die Ränder durch Schneiden begradigt; die Schnittkanten werden vorher durch Nähte gesichert. Dabei entstehen keine Reste, die weggeworfen werden müssten, da sich die Seiten der Decke an den unbegradigten Kanten ineinanderfügen. Schließlich wird ein Rand in der Kordeltechnik angestrickt, der die Nähte der Ränder bedeckt.

Für diese Decke werden 108 Tiere benötigt, d.h. je 36 Schildkröten, Enten und Fische. Es ist möglich, eine größere oder kleinere Decke zu arbeiten, Angaben dazu finden sich im Abschnitt "Tiere aneinandernähen".

Bebilderte Erläuterungen für alle zum Arbeiten der Strickschriften benötigten Techniken sowie für das Zusammennähen der Tiere und für das Schneiden der Decke zum Begradigen der Ränder finden sich im Anhang.



Hinweise zum Lesen der Strickschriften

- Die Strickschriften werden vom Schwanz bzw. der Schwanzflosse (beginnend mit Reihe 0 für Fisch und Ente bzw. Reihe 1 für die Schildkröte) nach oben zum Kopf hin gearbeitet.
- Reihen mit ungerader Zahl sind **Hinreihen** und werden von *rechts nach links* gelesen. Die Reihen mit gerader Zahl sind **Rückreihen** und werden von *links nach rechts* gelesen.
- Außer Dunkelgrau (keine Masche) haben die **Farben** - wie auch die fetten Linien - keine Bedeutung und dienen nur der Übersichtlichkeit.
- Für die **verkürzten Reihen**, die in der **Wickeltechnik** gearbeitet werden (durch ein Pluszeichen - + - symbolisiert), werden die Wickel in der Regel in der folgenden Reihe *aufgenommen* und mit der umwickelten Masche zusammengestrickt (durch einen Punkt - • - bzw. ein Quadrat - ■ - symbolisiert). Folgt auf die Wickelmasche eine Abnahme oder wird kraus rechts gestrickt, wird der *Wickel nicht aufgenommen*.
- Die **verkürzten Reihen der Flügel der Ente** werden zum Teil ohne Wickelmasche gestrickt (Reihen 41, 43, 47, 49 und 51, sowie Reihen 54, 56, 60, 64 und 66). Stattdessen wird, bevor die Arbeit gewendet wird, eine linke Masche gearbeitet oder es werden zwei Maschen links zusammengestrickt.
- Die **dunkel unterlegten Maschen** der Strickschrift E3a überlappen mit Strickschrift E3b und werden nur einmal gestrickt. Die rote Markierungslinie gibt an, wo sich die beiden Strickschriften aneinanderfügen lassen.
- **Verschiedene Muster** geben den Tieren ihre Form:

1. Fische:

- Schwanzflosse: Unregelmäßiges Rippenmuster (auf der Vorderseite links erscheinende Maschen sind blassblau hervorgehoben)
- Fischkörper: Großes Perlmuster (weiss)
- Seitenflossen: Krausrippen (gelb)

2. Schildkröten:

- Körper, Schwanz und Kopf: Rippenmuster mit doppelt verchränkten Maschen* (blassblau/weiss)
- Arme und Beine: Krausrippen (gelb)

3. Enten:

- Schwanz: Unregelmäßiges Rippenmuster (blassblau/weiss)
- Körper: Glatt rechts (weiss)
- Flügel: Unregelmäßiges Rippenmuster und Krausrippe (blassblau)
- Schnabel: Krausrippen (gelb)

Die Augen aller Tiere werden durch Noppen gebildet.



Es geht los!

Fische

Es wird nach Strickschriften F1-F3 auf Seiten 4-6 gearbeitet.

0. Reihe: Um eine Nd der Stärke 2.5 eine Knotenschlinge machen, dabei einen ca. 70 cm langen Anfangsfaden stehen lassen.

1. Reihe: Aus der Knotenschlinge 2 Maschen rechts herausstricken (*s. Anhang für „2 M rechts aus einer herausstricken“*). 2 M auf der Nd.

Nun weiter mit der zweiten Reihe nach Strickschriften F1-F3 arbeiten.

Zum Schluss Faden nach ca. 70 cm abschneiden und durch letzte Masche ziehen.

Die Anfangs- und Endfäden werden später zum Vernähen verwendet.

Ein Fisch ist fertig!

Schildkröten

Es wird nach Strickschriften S1-S3 auf Seiten 7-9 gearbeitet.

1. Reihe: Um eine Nd der Stärke 2.5 eine Knotenschlinge machen, einen ca. 70 cm langen Anfangsfaden stehen lassen.

2. Reihe: (1 M re, 1 U, 1 M re) aus der Knotenschlinge herausarbeiten. 3 M.

Nun weiter mit der dritten Reihe nach den Strickschriften S1-S3 arbeiten.

Reihen 49-52 werden viermal gearbeitet und sind durch einen schwarzen Rahmen gekennzeichnet.

Zum Schluss Faden nach ca. 70 cm abschneiden und durch letzte Masche ziehen.

Die Anfangs- und Endfäden werden später zum Vernähen verwendet.

Auch eine Schildkröte ist geschafft!

Enten

Es wird nach Strickschriften E1-E4 (incl. Strickschriften E3a und E3b) auf Seiten 10-14 gearbeitet.

0. Reihe: Um eine Nd der Stärke 2.5 eine Knotenschlinge machen.

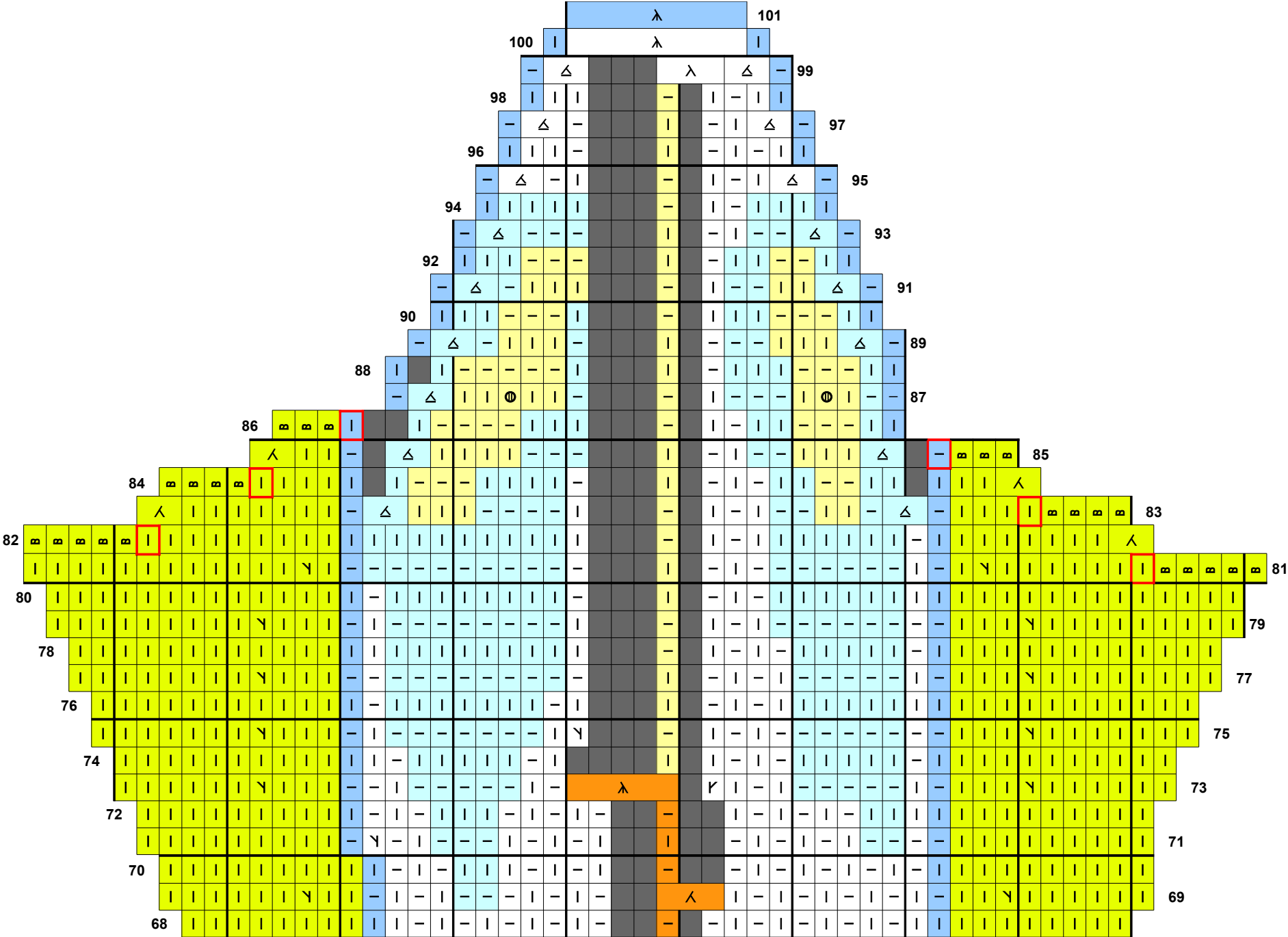
1. Reihe: (1 M li, 1 U, 1 M li) aus der Knotenschlinge herausarbeiten. 3 M.

Nun weiter mit der zweiten Reihe nach den Strickschriften E1-4 arbeiten.

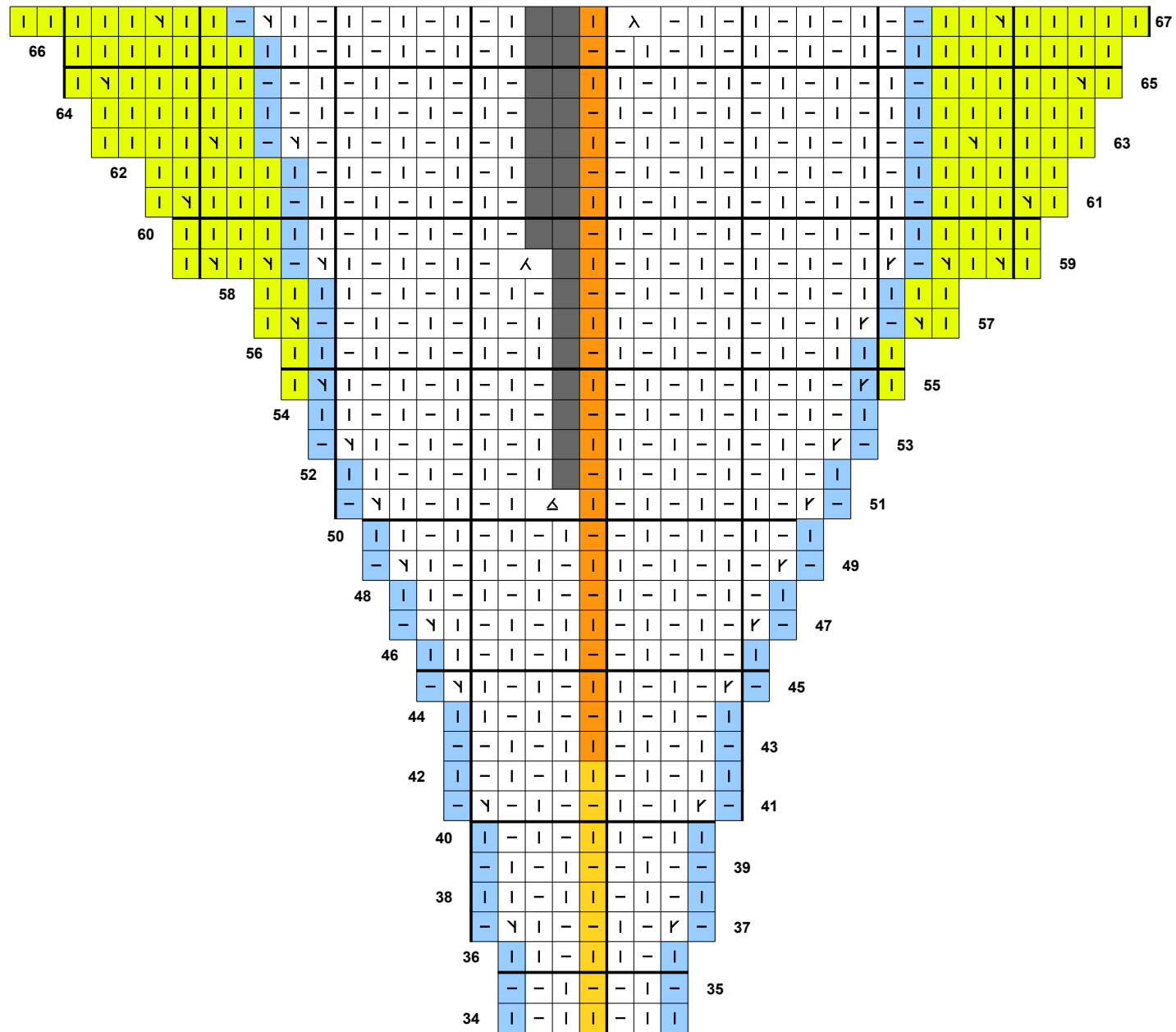
Die 53. Reihe der Strickschrift E3a wird in Strickschrift E3b fortgesetzt. Bis zur 67. Reihe kann allein nach Strickschrift E3b weitergestrickt werden. Die folgenden Reihen bis Reihe 78 erstrecken sich wieder über zwei Strickschriften (d.h. Strickschriften E3 a und b).

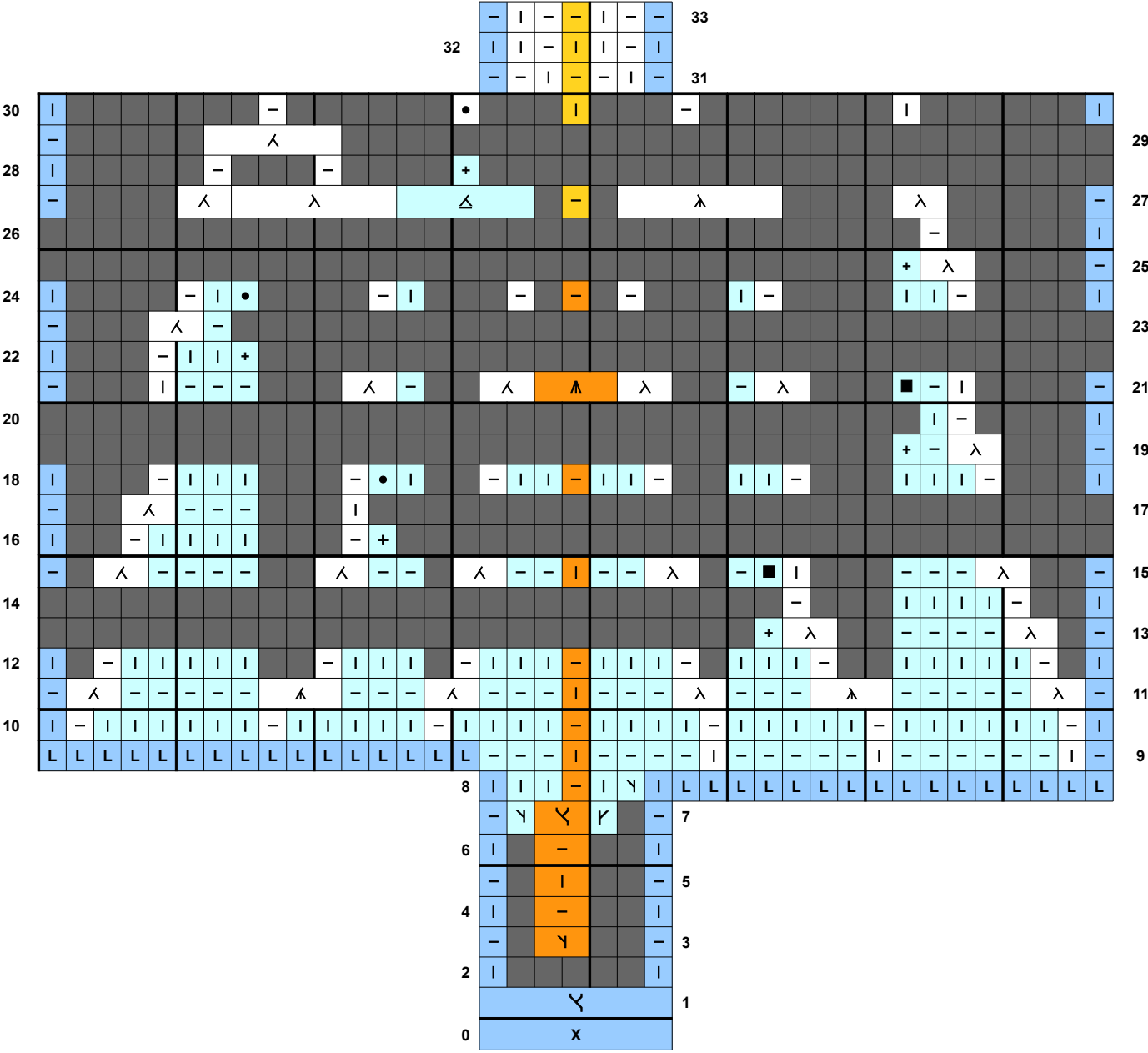
Zum Schluss Faden abschneiden und durch letzte Masche ziehen.

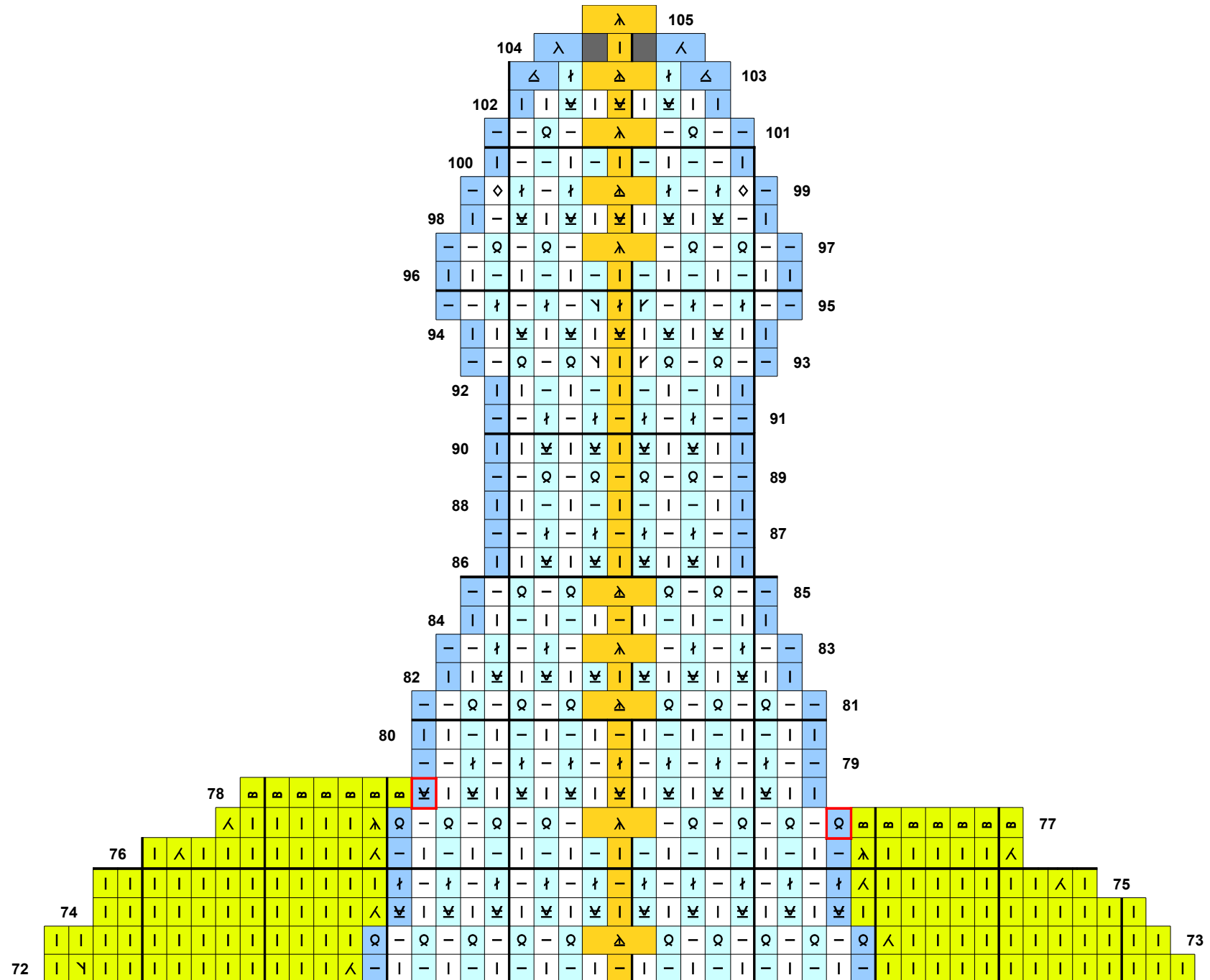
Eine Ente ist entstanden!



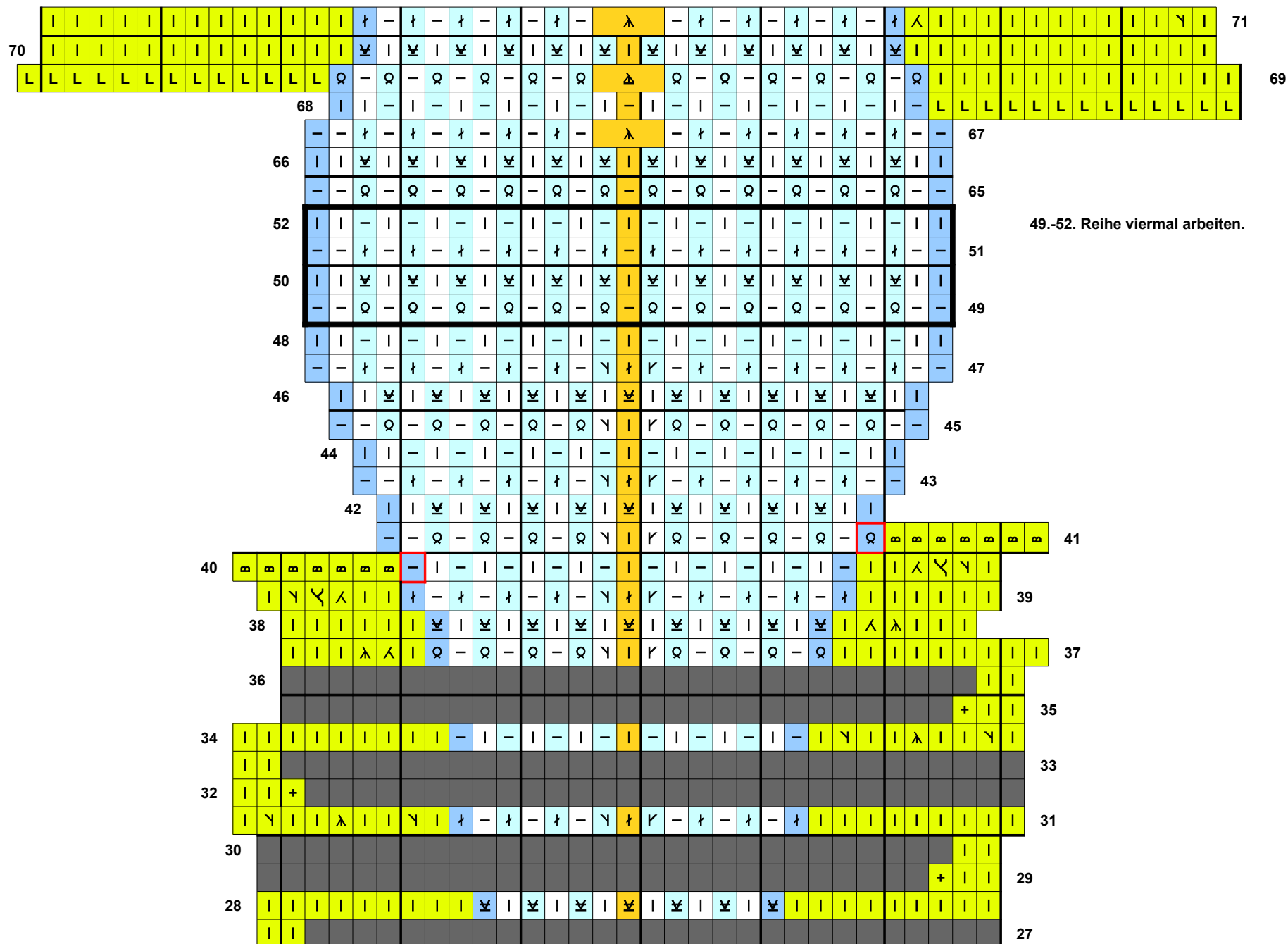
Strickschrift F2:



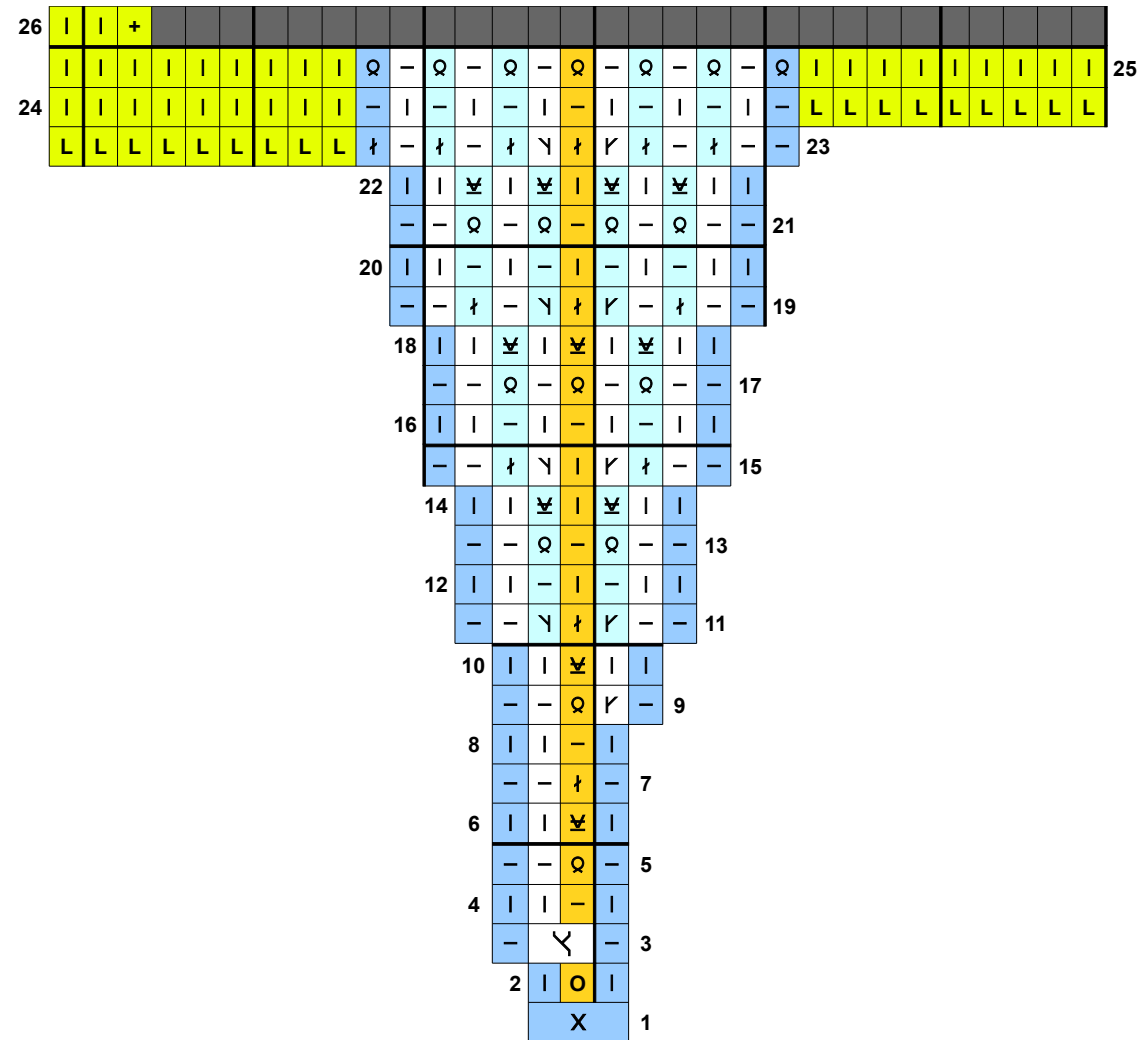




Strickschrift S2:

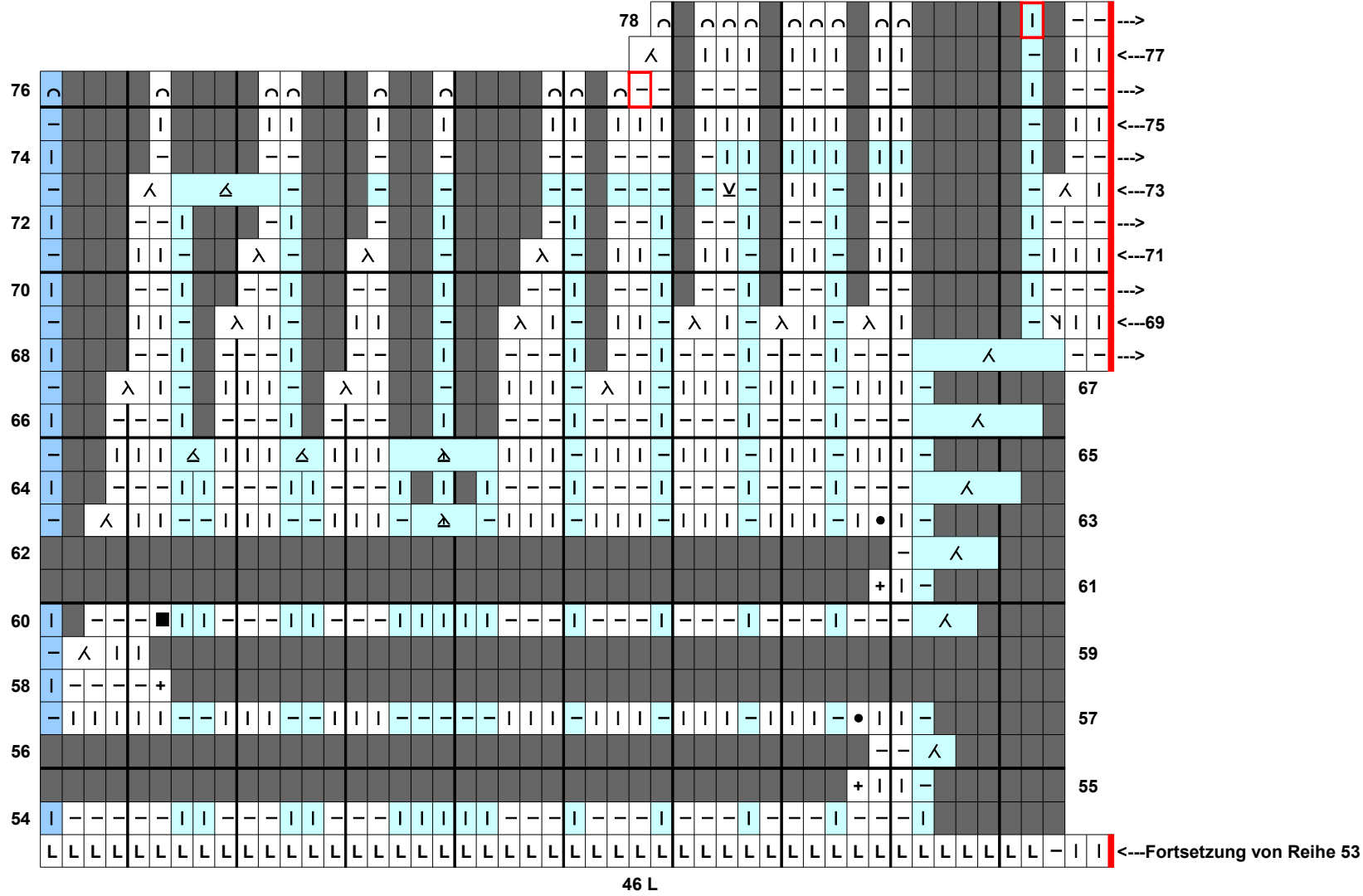


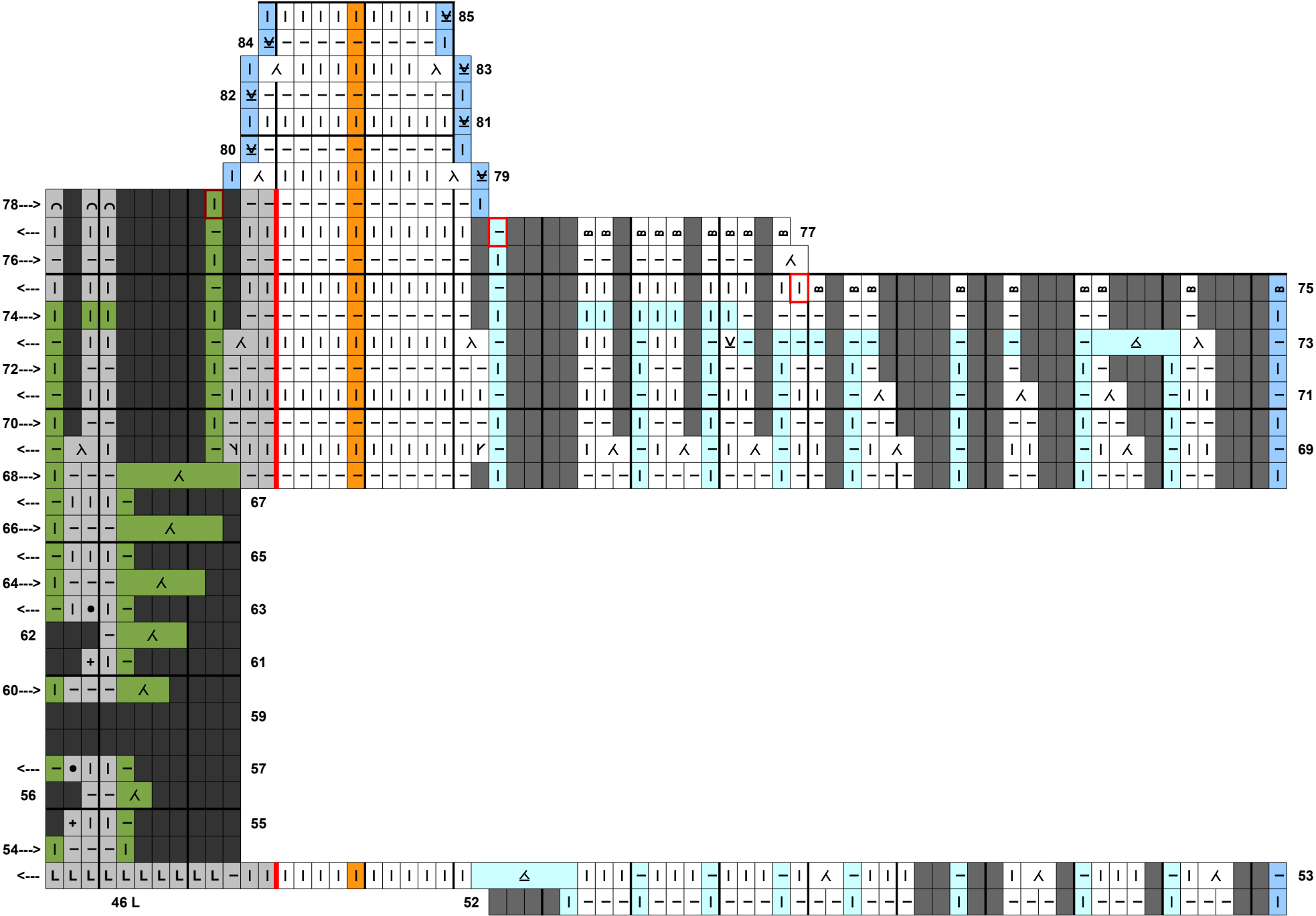
Strickschrift S1:

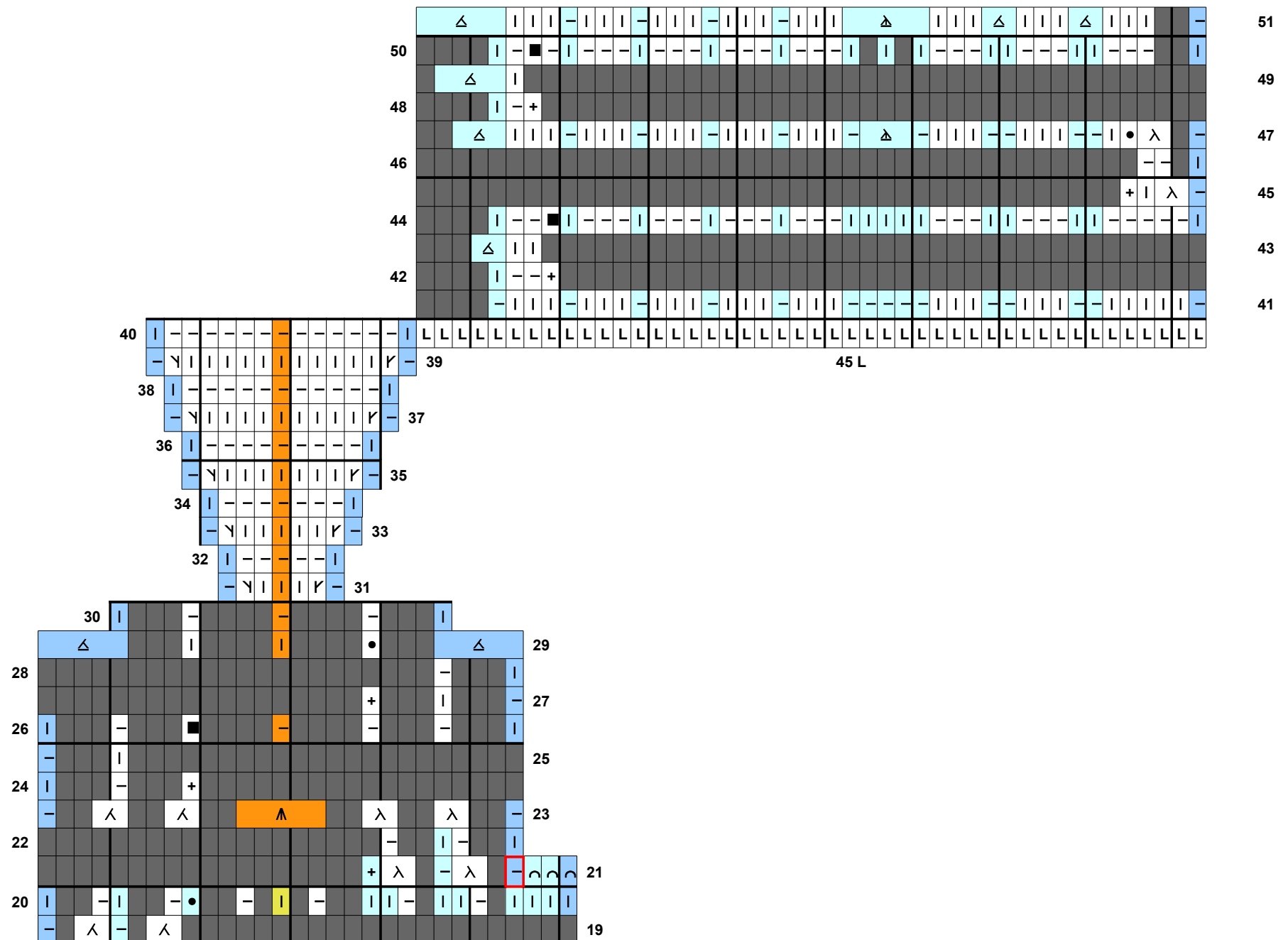


Strickschrift E4:

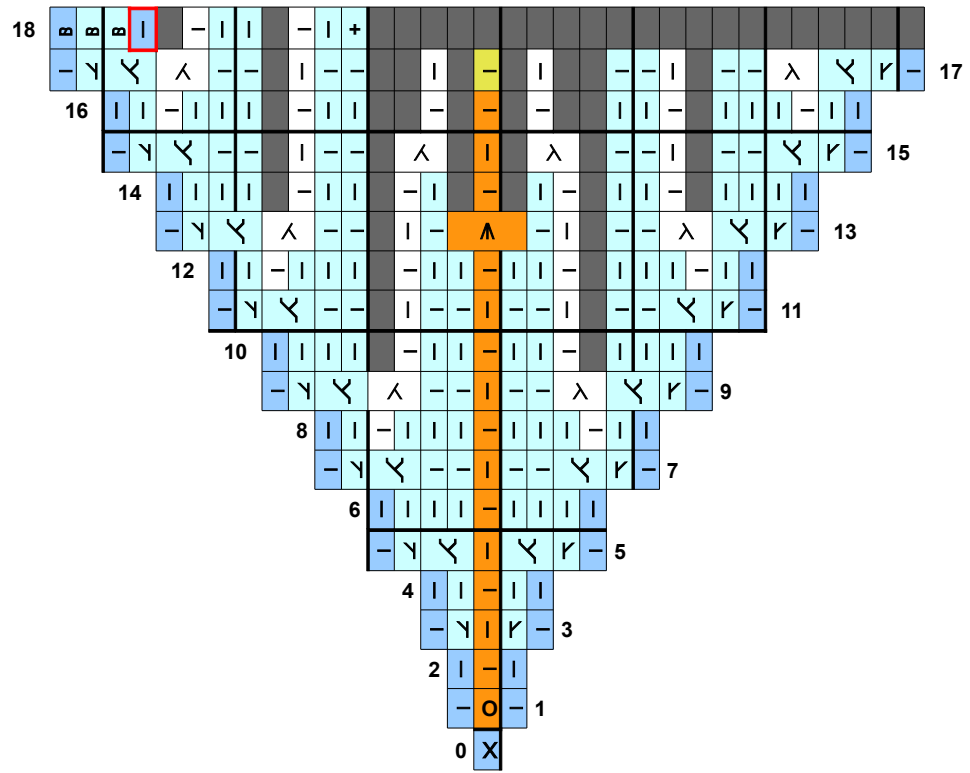
[illegible]







Strickschrift E1:



Zeichenerklärung:

X	Anschlagsknoten
L	Masche aufschlingen
O	1 U = Umschlag
I	1 M re = rechte Masche
–	1 M li = linke Masche
	keine Masche
V	1 M abh – Faden <i>hinten</i> = eine Masche links abheben - Faden <i>hinter</i> der Arbeit
∇	1 M abh – Faden <i>vorn</i> = eine Masche links abheben - Faden <i>vor</i> der Arbeit
Q	1 M li verschr abh – Faden <i>hinter</i> der Arbeit = 1 Masche links verschränkt abheben - Faden <i>hinter</i> der Arbeit
†	1 M re verschr = 1 Masche rechts verschränkt stricken
Y	1 M re verschr zun = eine Masche rechts verschränkt aus dem Quersfaden zunehmen
Y	1 M re symmetr zun = eine Masche rechts symmetrisch aus dem Quersfaden zunehmen
Y	zwei Maschen rechts aus einer herausstricken
^	2 M re zusstr = zwei Maschen rechts zusammenstricken
^	2 M re überz zusstr = zwei Maschen rechts überzogen zusammenstricken
△	2 M li zusstr = zwei Maschen links zusammenstricken
^	3 M re überz zusstr = drei Maschen rechts überzogen zusammenstricken
^	3 M re zusstr = drei Maschen rechts zusammenstricken
^	3 M doppelt überz zusstr = drei Maschen doppelt überzogen zusammenstricken
△	3 M li überz zusstr = drei Maschen links überzogen zusammenstricken
+	Wickelmasche
●	Wickel und umwickelte Masche rechts zusammenstricken
■	Wickel und umwickelte Masche links zusammenstricken
⌞	1 M re abk = eine Masche rechts abketten
⌞	1 M li abk = eine Masche links abketten
Achtung! Die Masche, die auf die abzukettenden Maschen folgt, wird beim Abketten miteinbezogen. Um z.B. drei rechte Maschen abzuketten werden 2 Maschen rechts gestrickt, eine Masche übergezogen und dann die dritte Masche rechts gestrickt und eine Masche übergezogen. Die vierte Masche – durch einen roten Kasten gekennzeichnet – wird so gestrickt, wie sie in der Strickschrift ausgezeichnet ist und die Masche auf der rechten Nadel wird übergezogen. Das schönste Ergebnis erhält man, wenn jeweils die erste der abzukettenden Maschen in den Reihen 83-86 der Strickschrift F3 sowie in Reihen 77 und 78 der Strickschriften E3a bzw. E3b abgehoben und über die folgende Masche übergezogen wird.	
⊕	5-Maschen-Noppe: (1 M re, 1 U, 1 M re, 1 U, 1 M re) aus einer Masche herausstricken, Arbeit wenden, zweimal (5 M li, wenden, 5 M re, wenden), 2 M li zusstr, 1 M li, 2 M li zusstr, wenden, 3 M re überz zusstr
◇	3-Maschen-Noppe: (1 M re, 1 U, 1 M re) aus einer M herausstricken, Arbeit wenden, 3 M li, wenden, 3 M re überz zusstr

Tiere aneinandernähen

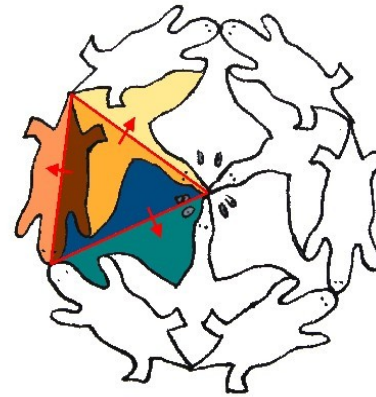
Die grundlegende Symmetrie dieses Musters aus Sechsecken liegt im gleichseitigen Dreieck. Alle Tiere sind in der Längsachse spiegelsymmetrisch, wobei diese Mittelachsen jeweils die Seiten des Dreiecks bilden (s. Schema 1). Und so setzt sich ein Sechseck aus sechs identischen gleichseitigen Dreiecken zusammen (s. Schema 2).

Als Übersicht zum Nähen ist das Schema 2 hilfreich. Die genähten „Sechsecke“ entsprechen nicht den geometrischen - im Schema durch eine dunkelrote Linie markiert -, sondern wirken mehr wie halbfertige Kreise. Sie setzen sich aus jeweils drei Enten, drei Fischen und drei Schildkröten zusammen.

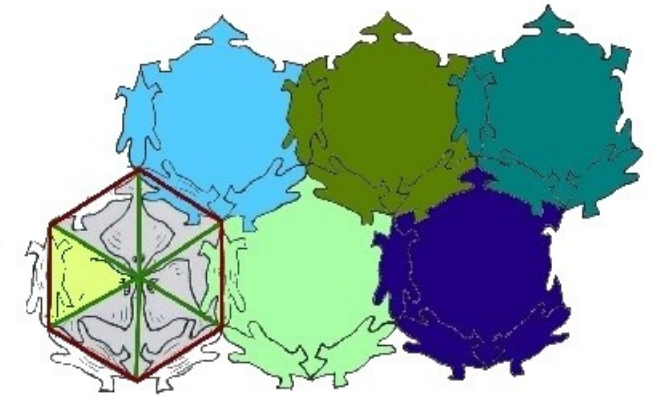
Wenn nun immer *dieselbe Anzahl an „Sechsecken“ pro Reihe* gearbeitet wird, lassen sich die Seiten zu einer Röhre verbinden. Auch obere und untere Kante fügen sich ineinander. Dies ist für das spätere Begradingen der Ränder - im Abschnitt „Schneiden“ beschrieben - wichtig.

Für dieses Muster werden vier Reihen mit je drei „Sechsecken“ gearbeitet (vgl. Schema 3).

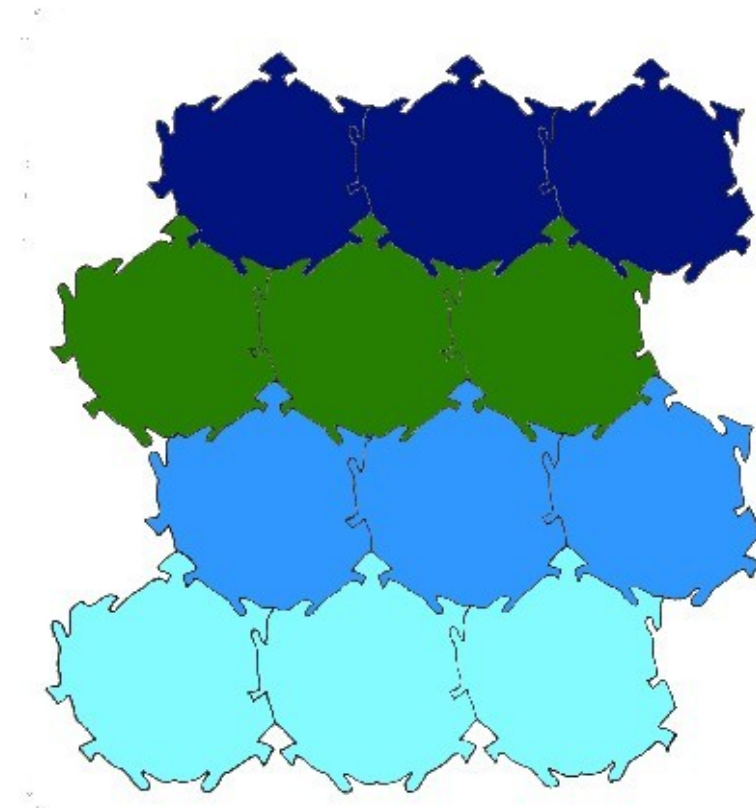
Zum Nähen werden die Anfangs- und Endfäden der Fische und Schildkröten verwendet. Wie im Anhang erläutert, die Ränder der Tiere Masche für Masche verbinden. Dabei auch die übrig bleibenden Fadenenden mit der Stopfnadel verweben und vernähen.



Schema 1



Schema 2



Schema 3

Spannen der Decke

Wenn alle Tiere aneinandergenäht sind, die Decke mit kaltem Wasser anfeuchten und zwischen Handtüchern aufrollen, sodass diese das überschüssige Wasser aufsaugen. Decke mit Stecknadeln auf gewünschte Größe spannen. Trocknen lassen.

Schneiden

Jetzt ist es so weit. Die *Nahtlinie 1* (s. Abbildung rechts) wie im Anhang beschrieben mit einem kontrastfarbigen Faden markieren und mit der Nähmaschine links und rechts des Markierungsfadens im Zickzackstich entlangnähen. Zwischen diesen beiden Nähten wird später geschnitten. Anschließend beide Seiten der Decke wie schon die „Sechsecke“ mit der Hand zur Röhre zusammennähen (s. Schema rechts unten). Nun wird der Hilfsfaden entfernt und zwischen den Maschinennähten geschnitten.

Den Vorgang für *Nahtlinie 2*, die senkrecht zur ersten Nahtlinie verläuft, wiederholen. Alle vier Ränder sind jetzt begradigt.

Rand

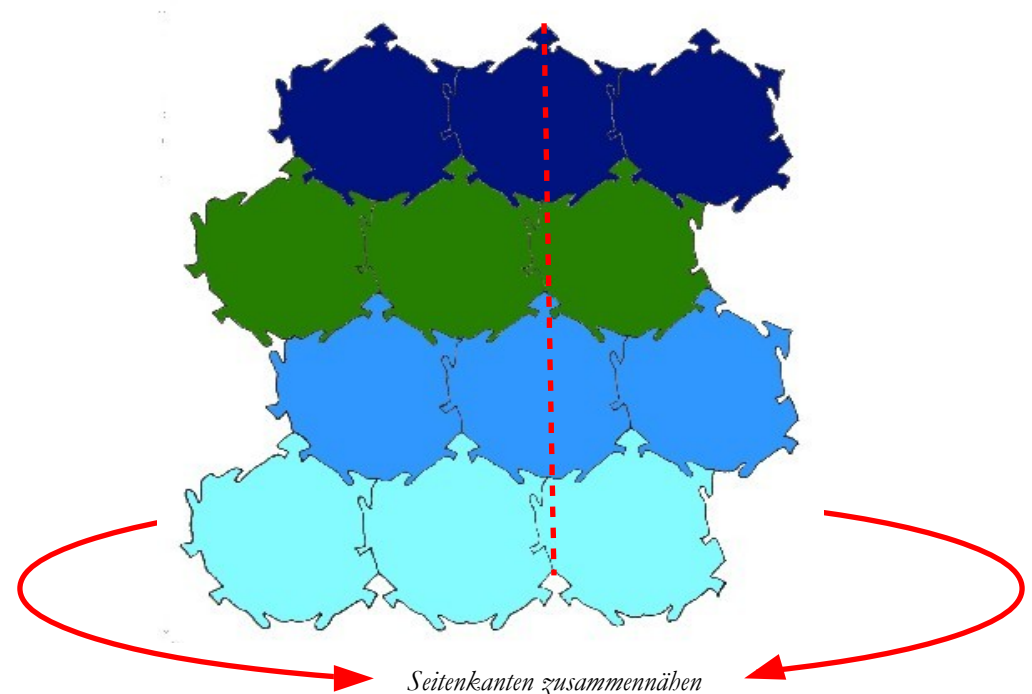
Mit der Wollfarbe, die für die Schildkröten benutzt wurde, entlang der Nahtränder rund um die Decke mit einer Häkelnadel Nr. 3 Kettmaschen aufhäkeln (s. *Anhang*). Dabei werden 22 Kettmaschen auf 10 cm gearbeitet. Sie dienen zur Stabilisierung des Randes und Sicherung der geschnittenen Deckenmaschen, sowie als Orientierung für das Arbeiten des Kordelrandes.

Dementsprechend wird nun entlang dieser gehäkelten Kettmaschen ein Kordelrand gearbeitet. Dazu werden zwei Nadeln eines Nadelspiels Nr. 4 benötigt, mit denen nach den Angaben im Anhang eine Reihe bzw. Wiederholung pro Kettmasche gestrickt wird.

Abschluss

Die Decke noch einmal feucht spannen und trocknen lassen.

Die Decke ist fertig!



Material:

Wolle:

Wolle für 20 Tiere je Kissen

Variante 1: 6 Fische (180 m), 6 Enten (198 m) und 8 Schildkröten (216 m)

Variante 2: 6 Fische (180 m), 6 Schildkröten (162 m) und 8 Enten (264 m)

Variante 3: 6 Schildkröten (162 m), 6 Enten (198 m) und 8 Fische (240 m)

Nadeln:

Nadeln Nr. 2.5

Sonstiges:

Stopfnadel zum Verweben der Fäden

ca. 50 cm mal 100 cm Stoff für das Inlay

Stoffmalkreide

ca. 600 g Füllwatte

Nähmaschine

Nähgarn

Reißverschluss, 46 cm; alternativ Knöpfe oder (Feder)Haken

Aus den Tieren lassen sich auch sehr schön Kissen nähen. Dabei gibt es drei Varianten:

Variante 1: Fische und Enten bilden den Kern der Sechsecke und die Schildkröten die Kanten.

Variante 2: Fische und Schildkröten bilden den Kern der Sechsecke und die Enten die Kanten.

Variante 3: Schildkröten und Enten bilden den Kern der Sechsecke und die Fische die Kanten.

Für jedes Kissen werden 20 Tiere gestrickt und nach einem der Schemata rechts zusammengeknäht. Das Schema wird dabei zweimal genäht, einmal für die Vorder- und einmal für die Rückseite.

An den rot gestrichelten Linien wird später der Reißverschluss eingenäht. Damit dies möglich ist, werden die vier Tiere, die die Öffnung für das Inlay bilden, etwas anders gearbeitet als die übrigen. Und zwar wird immer die mittlere Masche in der Rückreihe mit dem Faden *vor* der Arbeit links abgehoben, sodass eine Hebemaschenkante entsteht. An dieser wird das Tier – nachdem die beiden Sechsecke für Vorder- und Rückseite genäht wurden – längs gefaltet und innen eingenäht. Schließlich werden beide Sechsecke so aufeinandergelegt, dass sich die rechten Seiten berühren und die gefalteten Tiere übereinanderliegen. Nun beide Sechsecke zusammennähen, wobei die beiden Kanten mit den gefalteten Tieren ausgespart werden. Kissenhülle umstülpen, sodass die rechte Seite außen ist.

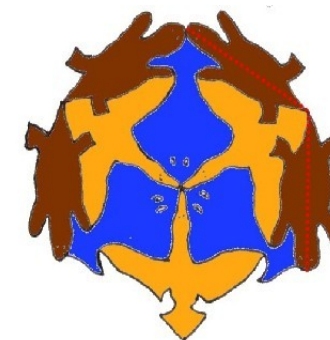
Den Reißverschluss einnähen oder Knöpfe bzw. Haken annähen.

Die entstandene Kissenhülle mit kaltem Wasser anfeuchten und glatt ausgebreitet trocknen lassen.

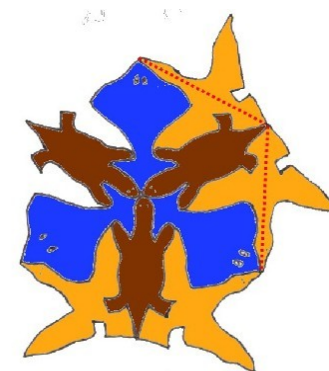
Ggf. Kissenhülle bei 30 Grad in der Waschmaschine filzen.

Mit der Nähmaschine ein Inlay nähen: Auf den Stoff zwei Sechsecke aufzeichnen, die rundherum 2.5 cm größer sind als die Kissenhülle, denn durch das Befüllen wird das Inlay im Durchmesser schrumpfen. Bei Tieren, die genau 23 cm lang sind, haben die beiden Sechsecke für das Inlay also eine Kantenlänge von 26.5 cm. Mit etwa 1.5 cm Nahtzugabe ausschneiden. Dann so aufeinanderlegen, dass sich die rechten Seiten berühren und entlang der Kanten im Steppstich zusammennähen. Dabei eine kleine Öffnung zum Befüllen lassen. Die Nahtzugaben mit Zickzackstich versäubern. Inlay auf rechts drehen und mit Füllwatte füllen. Öffnung mit der Hand zunähen.

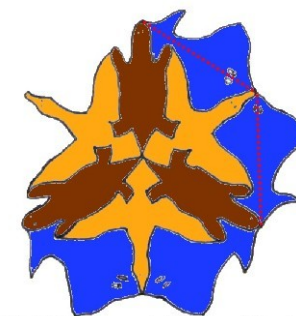
Inlay mit Kissenhülle beziehen. *Das Kissen ist fertig!*



Variante 1



Variante 2



Variante 3

Techniken

Maschen anschlagen

Maschen aufschlingen (= L):



Arbeitsfaden um den linken Daumen legen,...

...und den vorderen Faden von unten auf die Nd heben.

Schlinge festziehen.

Maschen aufstricken, Variante:



Einen Anfangsknoten bilden.

Nadel in den Knoten einstecken, Schlinge durchholen und auf die linke Nd heben.

2 M auf der Nd.
*Nadel zwischen beiden Maschen durchstechen,...

...Faden durchholen,...

...und Schlinge auf die linke Nd heben.
Von * an fortlaufend wiederholen.

Einige M sind angeschlagen.

Maschen verschränkt abheben und stricken

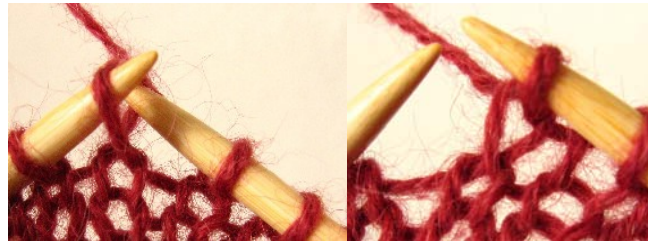
Masche links verschränkt abheben (1 M li verschr abh = Q):



Hinteres Maschenglied
von hinten links wie zum
Linksstricken abheben.

Die M liegt
verschränkt auf der
rechten Nd.

Masche rechts verschränkt abstricken (1 M re verschr = †):



1 M rechts verschränkt, d.h.
durch das hintere
Maschenglied abstricken.

Die M ist *nach links*
verschränkt.

Zunahmen

Verschränkte rechte Zunahme aus dem Querfaden (1 M re verschr zun = Y):



* Querfaden zwischen
zwei M

Mit der linken Nd den Querfaden *von vorn*
aufnehmen...

...und rechts verschränkt
(dh. durch das hintere
Maschenglied) abstricken.

Die rechts verschränkt
zugenommene M ist
nach links geneigt.

Symmetrische rechte Zunahme aus dem Querfaden (1 M re symmetr zun = V):

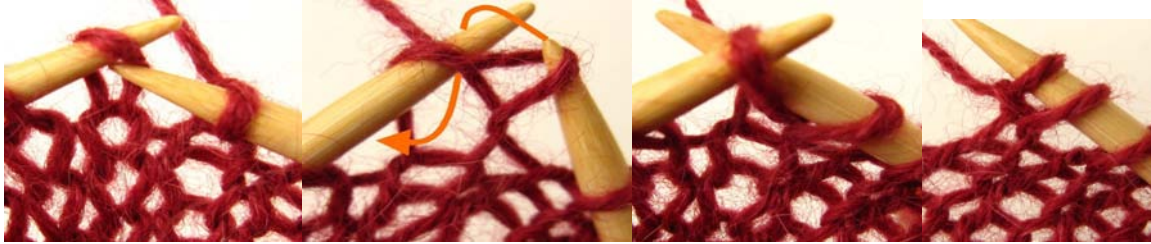


Für die rechts symmetrische Zunahme den
Querfaden *von hinten* aufnehmen...

...und rechts
abstricken.

Die rechts symmetrische Zu-
nahme ist *nach rechts* geneigt.

2 Maschen rechts aus einer herausstricken (V):



Eine M rechts stricken und...

...auf der linken Nd lassen, dann – wie durch den Pfeil angedeutet –...

...dieselbe M noch einmal verschränkt abstricken.

Eine M ist zugenommen.

Abnahmen

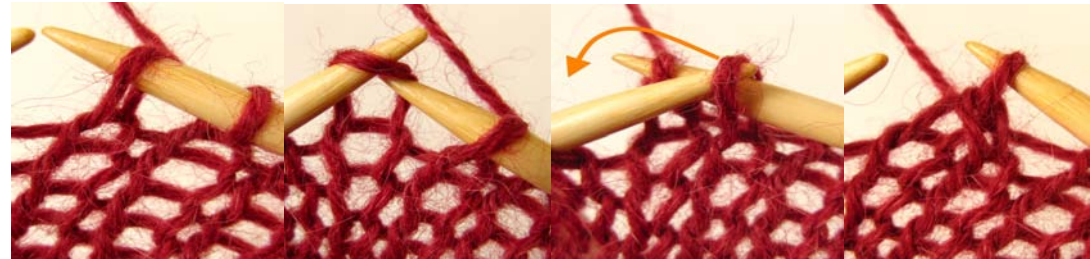
2 Maschen rechts zusammenstricken (2 M re zusstr = ^):



In die zweite M auf der linken Nd wie zum Rechtsstricken einstechen...

...und mit der ersten M zusammen rechts abstricken. *Nach rechts geneigte Abnahme.*

2 M rechts überzogen zusammenstricken (2 M re überz zusstr = \):



1 M wie zum Rechtsstricken abheben,...

...eine M rechts stricken...

...und abgehobene M überziehen.

Die Abnahme ist *nach links geneigt*.

2 Maschen links zusammenstricken (2 M li zusstr = <):



In zwei M wie zum Linksstricken einstechen...

...und zusammen links abstricken. *Nach rechts geneigte Abnahme.*

3 Maschen links überzogen zusammenstricken (3 M li überz zusstr = >):



1 M links abheben - *mit dem Faden vor der Arbeit*,...

...2 M links zusammenstricken...

...und abgehobene M überziehen.

Die Abnahme ist von vorn gesehen *nach rechts geneigt*.

3 Maschen rechts zusammenstricken (3 M re zusstr = λ):



In 3. M auf der linken Nd
wie zum Rechtsstricken
einstechen...

...und mit den ersten
beiden M rechts zusammen-
stricken. Die Abnahme ist
nach rechts geneigt.

3 Maschen rechts überzogen zusammenstricken (3 M re überz zusstr = λ):



1 M *wie zum*
Rechtsstricken
abheben,...

...2 M rechts zusam-
menstricken...

...und die abgehobene
M überziehen.

Die 1. M liegt obenauf
und verläuft
schräg *nach links*.

3 Maschen doppelt überzogen zusammenstricken (3 M doppelt überz zusstr = λ):



2 M zusammen rechts
abheben,...

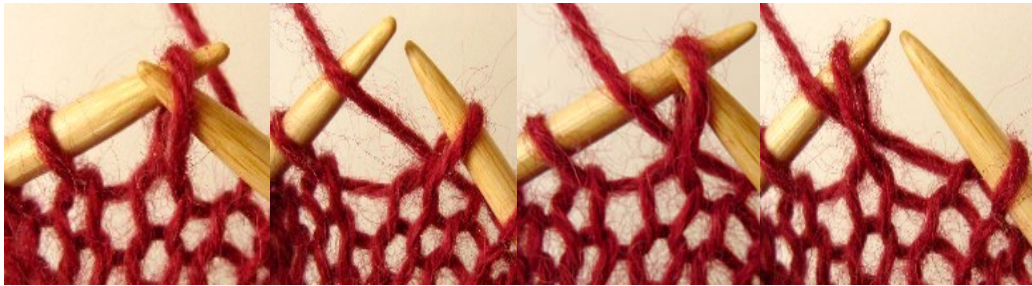
...1 M rechts stricken...

...und abgehobene M
überziehen.

Die mittlere M liegt
obenauf.

Verkürzte Reihen, Wickeltechnik

1. Eine rechte Masche umwickeln (Wickelmasche = +)...



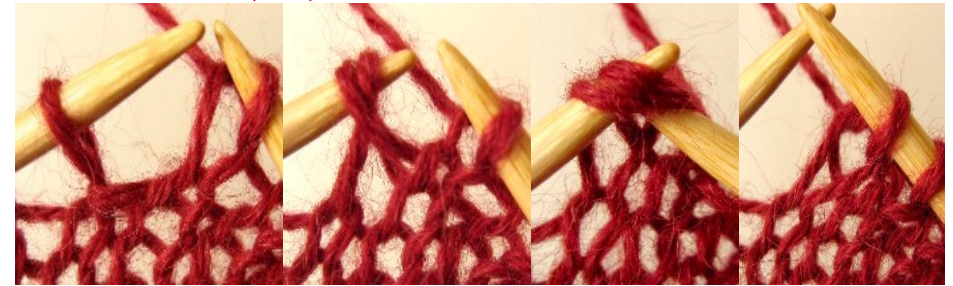
Die mit „+“ gekennzeichnete **rechte** M links abheben - mit dem Faden *hinter* der Arbeit,...

...Faden vorlegen,...

...abgehobene M zurück auf linke Nd heben.

Fertig. (Arbeit wenden.)

...und in der nächsten Hinreihe Wickel mit umwickelter Masche rechts zusammenstricken (= ●):



In der nächsten Hinreihe bis zur umwickelten M, die durch einen Punkt „●“ symbolisiert ist, entsprechend der Strickschrift arbeiten.

Wickel auf die linke Nd heben,...

...und mit der ehemals umwickelten M rechts zusammenstricken.

Die Lücke ist geschlossen.

2. Eine linke Masche umwickeln (Wickelmasche = +)...



Die mit „+“ gekennzeichnete **linke** M links abheben - mit dem Faden *vor* der Arbeit...

...Faden nach hinten bringen...

...und abgehobene M zurück auf linke Nd heben. (Arbeit wenden.)

...und in der nächsten Hinreihe Wickel mit umwickelter Masche links zusammenstricken (= ■):



In der nächsten Hinreihe bis zur umwickelten M, die durch ein Quadrat „■“ symbolisiert ist, entsprechend der Strickschrift arbeiten.

Wickel mit der linken Nd aufnehmen...

...und mit umwickelter M links zusammenstricken.

Die Lücke ist geschlossen.

Abketten

Abketten durch Überziehen – rechte Maschen (1 M re abk = ∞):



Um eine rechte M durch Überziehen abzuketten, eine M rechts stricken,...

...dann die nächste M im Muster stricken...

...und rechts gestrickte M überziehen.

Eine M ist abgekettet.

Mehrere durch Überziehen abgekettete rechte M.

Abketten durch Überziehen – linke Maschen (1 M li abk = ∞):



Um eine linke M durch Überziehen abzuketten, eine M links stricken,...

...dann die nächste M im Muster stricken...

...und links gestrickte M überziehen.

Eine M ist abgekettet.

Mehrere durch Überziehen abgekettete linke M von vorn....

...und von der rechts gestrickt erscheinenden Rückseite. Die Kante sieht aus wie beim Abketten von rechten M, nur dass die M in die entgegengesetzte Richtung verlaufen.

Kettmaschen

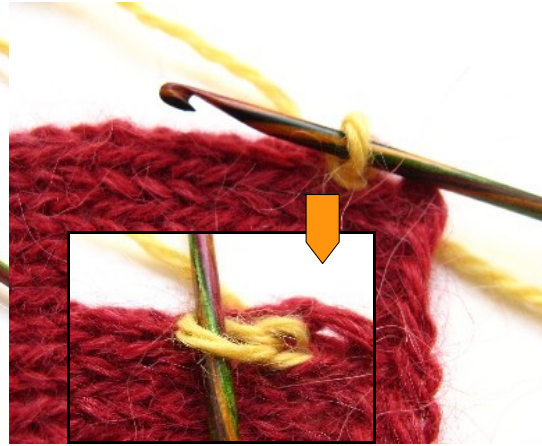
Es wird eine Häkelnadel Nr. 3 und Wolle der Farbe benötigt, in der die Schildkröten gearbeitet wurden.



Häkelnadel in den Deckenrand unterhalb der Naht (nicht gezeigt) einstecken...



...und eine Schlaufe durchholen. *Dann – wie vom Pfeil angedeutet – erneut eine Schlaufe durchholen, Faden erst durch den Deckenrand und dann durch die Schlaufe auf der Häkelnadel ziehen.



Eine Kettmasche ist entstanden (s. *kleines Foto*). Ab * fortlaufend wiederholen.



Eine Reihe Kettmaschen ist gearbeitet.

Variante des Kordelrands

Es werden zwei Nd des Nadelspiels Nr. 4 benötigt.



Nachdem die Decke komplett mit Kettmaschen umrandet ist, befindet sich immer noch eine Schlinge auf der Häkelnadel. Diese wird auf eine Nd des Nadelspiels gehoben.



Vier M aufstricken (s.a.). Fünf M auf der Nd.



*Drei M rechts stricken...



...eine M wie zum Rechtsstricken abheben...



...eine M rechts stricken...



...und abgehobene M überziehen.



Nd direkt unter einer
Kettmasche in Deckenkante
einstechen...

...und Schlinge durchholen. Fünf M
auf der Nd.

M ans andere Ende der Nd
schieben, d.h. die „rechte“ Nd
wird zur „linken“ Nd.

Von * an wiederholen bis alle
Kettmaschen gearbeitet sind. In
die Kettmaschen der vier Ecken
der Decke jeweils drei Reihen
arbeiten.

...und von der Rückseite.

Das Bild zeigt den Kordelrand
von vorn...

Tipp:

Schauen noch einige Fäden aus dem Kordelrand hervor, können diese mit einer dünnen Häkelnadel nach innen eingezogen werden.

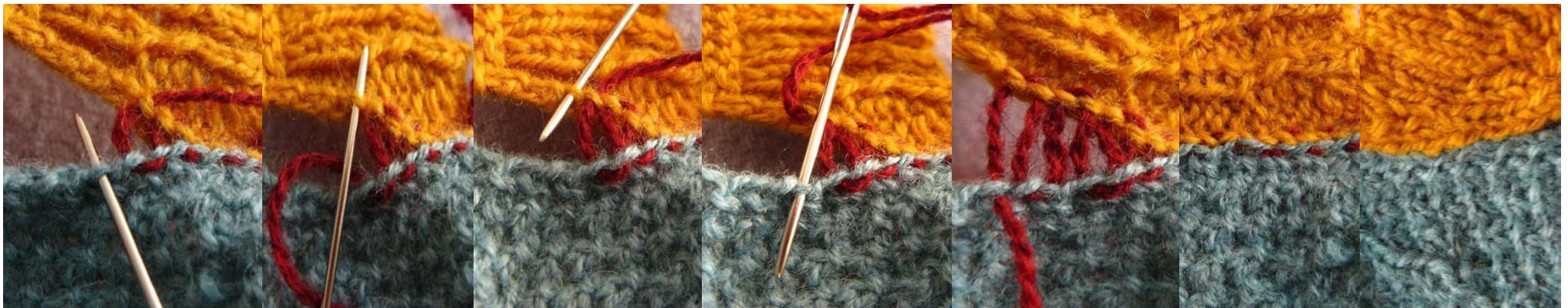
Nähen

Die Tiere zum Zusammennähen entsprechend den Schemata auf Seite 16 aneinander legen. **Die Rückseiten liegen oben.**

I. Kanten (in den Strickschriften blau hervorgehoben)

Die Kanten der Tiere bilden einen *Nahtrand*, das heißt die Maschen reihen sich Glied an Glied. Der Nahtrand entsteht dadurch, dass jeweils die erste und letzte Masche einer Reihe in den Hinreihen links und in den Rückreihen rechts gestrickt werden. Eine Ausnahme bildet der Hals der Ente, wo die Randmaschen in jeder zweiten Reihe abgehoben werden. Dies ist ein *Kettrand*, der – wie der Name schon sagt – eine Kette aus Maschen bildet, die sich wie beim Nahtrand Glied an Glied reihen, nur etwas loser.

Beim Zusammennähen werden jeweils die **oberen Maschenglieder** gearbeitet. Benötigt wird eine Stopfnadel. Auf den Fotos ist statt der Anfangsfäden zur Verdeutlichung roter Faden verwendet worden. Die Anschlagskanten werden entsprechend den Maschengliedern vernäht.



1. Mit einer Stopfnadel *von unten* durch das obere Maschenglied der unten liegenden Nahtkante stechen und Faden durchziehen.

2. Nadel *von unten* durch das obere Maschenglied der Nahtkante des oben liegenden Tieres stechen und Faden durchziehen.

3. Nadel *von oben* durch das nächste obere Maschenglied der Nahtkante des oben liegenden Tieres stechen und Faden durchziehen.

4. Nadel *von oben* durch das nächste obere Maschenglied der Nahtkante des unten liegenden Tieres stechen und Faden durchziehen.

1.-4. wiederholen, bis alle Maschen der Kanten vernäht sind. Da die Anzahl der Randmaschen beider Kanten nicht immer übereinstimmt, wann immer nötig eine Randmasche der "kürzeren" Kante doppelt arbeiten.

Dies Bild zeigt den Fadenverlauf.

Die Naht von der Rückseite...

...und von der Vorderseite.

II. Flosse/Arme/Beine/Schnabel (kraus rechts) und Kante (Nahtrand)

Für dies Beispiel liegt eine hellblaue Fischflosse (*kraus rechts*) unten und ein gelber Entenflügel (*Nahtrand*) oben. Wieder wird eine Stopfnadel benötigt.



1. Nadel *von unten* durch das obere Maschenglied der Nahtkante stechen und Faden durchziehen.

2. Nadel *von oben* durch das nächste Maschenglied der Nahtkante stechen und Faden durchziehen.

3. Nadel *von rechts nach links* (bzw. *in Nahtrichtung*) durch letztes Querglied einer Rippe stechen und Faden durchziehen.

1.-3. wiederholen, bis alle Maschen der Kante/Flosse vernäht sind. Wie für die Kanten auch hier wann immer nötig eine Randmasche doppelt arbeiten.

Der Fadenverlauf.

Fertige Naht von hinten...

...und von vorn.

Schneiden

Wenn alle Tiere zusammengenäht sind, stellt sich die Frage, wie aus ihnen eine rechteckige Decke entstehen kann. Dies geschieht, indem sie sowohl der Länge nach als auch quer durchgeschnitten werden. Es funktioniert sogar, ohne dass Reste entstehen, die dann weggeworfen werden müssten, denn beide Seiten des Musters aus Sechsecken passen ineinander und werden – wie schon die „Sechsecke“ - von Hand zusammengenäht. Die so entstandene Röhre wird längs aufgeschnitten und aufgeklappt; die beiden Längsseiten sind nun begradigt.

Ebenso können obere und untere Kante zur Röhre verbunden werden, welche wieder der Länge nach – bezogen auf die Decke also quer – aufgeschnitten wird. Das Ergebnis ist eine rechteckige Decke.

Bevor es los geht:

Ich empfehle, eines der Tiere zu opfern, um an ihm zu üben. Es ist wichtig, die richtige Fadenspannung zu haben, damit sich die Tiere nicht dehnen oder zusammenziehen.

Nähen und Schneiden:



1. Schritt: Maschen sichern

Um durch die Decke schneiden zu können, müssen die Maschen zu beiden Seiten der geplanten Schnittlinie noch **an der flachen Decke** gesichert werden. Die Schnittlinie wird zunächst mit kontrastfarbigem (z. B. rotem) Hilfsfaden mit großzügigen Stichen markiert.



Dann die Nähmaschine auf mittleren Zickzackstich einstellen, d. h. auf mittlere Stichbreite und -länge und mit Faden in der dunkelsten der benutzten Farben (= in der für die Decke gewählten Farbkombination Braun) beidseits des Hilfsfadens entlang nähen. Dabei darauf achten, dass die Nähte einen Abstand von etwa 1 cm zueinander haben.

2. Schritt: Eine Röhre bilden

Die Tiere der Längsseiten der Decke mit der Hand zusammennähen, sodass sich die beschriebene Röhre bildet (nicht abgebildet).



3. Schritt: Schneiden

Hilfsfaden entfernen, *einen Tee trinken* - bei Bedarf auch *Stärkeres* - und zwischen den Nähten schneiden.

Feiern.

Abschluss:

Vorsichtig die Maschen auf der äußeren Seite der Naht mit dem Bügeleisen dämpfen, damit die Wolle ein wenig anfilzt. Dazu das Bügeleisen ein paar Zentimeter über der Arbeit halten ohne dass die Wolle von ihm berührt wird.